

Eidgenossenschaft

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **53=73 (1907)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Systeme 350,000 Mann die für jene Million genügenden vier Millionen Pfund verschlängen. Die 218 Instruktionsoffiziere wären die einzigen ständigen Offiziere des schweizerischen Offizierskorps, während der Rest, selbst der grössere Teil des Generalstabes, ja selbst die Korps- und Divisionskommandeure einfache Milizbürgeroffiziere wären.

Nachdem sich Major Johnson hierauf einlässlich über die Ausbildung der Offiziere und Unteroffiziere verbreitet hatte, fasste er sein Urteil über die schweizerische Armee folgendermassen zusammen: „Das schweizerische System ist ein solches mit einer kurzen grundlegenden Ausbildungsperiode, welche einerseits länger ist als diejenige, die unsrer Miliz zu Teil wird, anderseits aber doch unendlich kürzer als diejenige der grossen Militärstaaten Europas. Diese grundlegende Ausbildungszeit ist von jährlichen Übungen im Auszuge bis zum 28. Altersjahre gefolgt, woran sich der Übertritt in die Reserve, die 12 Jahre umfasst, anschliesst (zwei Punkte, in denen der Vortragende nicht ganz richtig informiert gewesen zu sein scheint). Wer nicht persönlich Dienst leistet, bezahlt jährlich eine nicht unbeträchtliche Wehrsteuer (Beifall). Der Ertrag dieser Steuer fällt zur einen Hälfte dem Militärdepartement, zur andern den Kantonen zu. Wer seine Steuer nicht bezahlt, wird mit Entzug des Stimmrechtes und Wirtshausverbot bestraft (Beifall und Heiterkeit). Die Schweizer betrachten die persönliche Wehrpflicht als das Grundprinzip ihres Milizsystems. Und mit Recht; es muss dies das Grundprinzip jedes reinen Milizsystems sein. Das schweizerische System der allgemeinen Wehrpflicht ist aber auch ein System, das geradezu bewunderungswürdig die finanzielle Frage löst.

Der Stolz und die Freude, mit welcher der Durchschnittsschweizer sich als zum Diensttauglich erklärt sieht — der Wetteifer um Ernennungen und Beförderungen in den mittlern und höhern Klassen der Bevölkerung — die Tatsache, dass die öffentliche Meinung jeden Landbesitzer moralisch boykottieren würde, der nicht jederzeit seinen Landbesitz zu Übungszwecken zur Verfügung stellen würde — die Tatsache ferner, dass sogar die Schneider, die mit der Herstellung der Uniformen betraut sind, mit einem minimalen Profit sich zufrieden geben müssen — sind nun aber nicht allein das Resultat der persönlichen Wehrpflicht. Sie kommen vielmehr daher, weil der Schweizer mit Begeisterung und Eifer dient und er weiss, dass seine persönliche Wehrpflicht diese Begeisterung und diesen Eifer verdient! In unsrer eignen Miliz dagegen und bei unsern Volunteers haben wir leider nicht immer diese gleich erfreuliche Stimmung konstatieren können!

Herr Haldane knüpfte an den mit grossem Beifall aufgenommenen Vortrag einige Bemerkungen, in denen er u. a. hauptsächlich darüber seiner Verwunderung Ausdruck gab, dass es der Schweiz trotz ihres Systems gelungen sei, ihre Armee mit allen Hilfswaffen auszustatten; hauptsächlich aber, dass es ihr möglich war, sie mit einer Artillerie zu versehen, auf deren Tüchtigkeit sich der Schweizer etwas einbildet. Vor allem aber hätte ihm die Tatsache am meisten Eindruck gemacht, dass auch das schweizerische Wehrsystem mit unabwendbarer Deutlichkeit zeige, dass es unmöglich sei, eine Reserve aus Leuten zu bilden, die nicht längere Zeit bei der Fahne, d. h. in der Linie gedient hätten.

Wir sehen, man hat in dieser Versammlung sehr schmeichelhaft von uns Schweizern und unsrem Patriotismus gesprochen. Wir können uns jedoch des Eindruckes nicht erwehren, dass gar manches sogar nur zu schmeichelhaft war. Möchte unser Volk mit seiner Entscheidung über die neue Militärorganisation der hohen Meinung, die man im Auslande von unsrem Patriotismus hat, recht geben. O. B.

Eidgenossenschaft.

Beförderungen und Versetzungen.

A. Beförderungen. (Schluss).

Verwaltungstruppen.

Zum Oberstleutnant der Major: Kintschi Moritz in Chur. Zu Majoren die Hauptleute: Egli Max in Bern, Ganz Karl in St. Gallen. Zu Hauptleuten die Oberleutnants: Acklin Karl in Bern, Küffer Gustav in Valeyres sur Rances, Steiner Ferdinand in Winterthur, Gut Jakob in Andelfingen, Murer Johann in Locarno, Dagon Louis in Lausanne, Düby Karl in Bern, Hartmann Konrad in Buchs (Aargau), Grossi Antoine in Lausanne, Gygax Fritz in Chur, Walder Jakob in Glattfelden, Jeangros Xaver in Thun, Piot John in Pailly, Meier Karl in Andermatt, Gisi Oskar in Aarau, Wildberger Johann in Neunkirch, Werner Karl in Schaffhausen, Rutishauser Alfred in Langenthal, Grütter Arnold in Bern. Zu Oberleutnants die Leutnants: Assal Oskar in Payerne, Galli Giuseppe in Mendrisio, Kramer Albert in Bern, Schellenberg Heinrich in Winterthur, Boisot Gabriel in Genf, Jaccoud Paul in Yverdon, Egger Walter in Aarwangen, Bürki Ernst in Thun, Bohny Emil in Genf, Adam Angèle in Allschwil, Althaus Johann in Bolligen, Grass Wieland in Urmein, Studer Eugen in Hägendorf, Knorr Werner in Romanshorn, Pitton Ernst in Mollondin, Bösche Paul in Kappel, Gurtner Adolf in Bern, Schellenberg Albert in Zürich, Häfliger Gottlieb in Bern, Lob Julien in Lausanne, Clerc Fritz in Steffisburg, Schupp Ernst in Rüti, Häfliger Ernst in Zug, Dorer Walter in Bern, Buri Peter in Matten, Niquille Oskar in Genf, Bühlmann Gottlieb in Thörigen (H'buchsee), Oberhänsli Johann in Paris, Liengme Léon in Cormoret, Bloch Jean Louis in La Chaux-de-Fonds, Mäder Fritz in Baden, Knecht Ernst in Lyss, Köppel Alfred in St. Gallen, Lüthy Hans in Sarnen, Barben Alfred in Äschi, Schiffmacher Edmond in Genf, Raaflaub Tell in Bern.

Militärjustiz.

Zum Oberst der Oberstleutnant: Schmid Franz in Lausanne. Zu Oberstleutnants die Majore: Afolter Albert in Lausanne, Michel Friedrich in Interlaken. Zum Major der Hauptmann: Calonder Felix in Chur. Zu Hauptleuten die Oberleutnants: Meyer Fritz in Bern. Huber Max in Zürich.

Feldpost.

Zum Major der Hauptmann: Lichtensteiger Fritz in Basel. Zu Oberleutnants die Leutnants: Härry Emil in Bern, Felber Niklaus in Luzern. Zu Leutnants die Adjutant-Unteroffiziere: Bianchi Louis in Lugano, Rast Eugen in Wohlen (Aargau), Näf Paul in St. Gallen, Rod' Henri in Lausanne, Dättwyler Ludwig in Luzern, Scheiwiller Ferdinand in Romanshorn, Zweifel Johann Wolfgang in Chur, Gärry Wilhelm in Basel, Schnyder Johann in Bischofzell. Zu Feldpostsekretär-Adjutant-Unteroffizieren die Korporale: Gysin Emil in Basel, Haab Rudolf Gottlieb in Basel, Rüesch Johann in St. Gallen, Matter Alfred in Bern, Moeckli Max in Bern, Fries Peter in Gelterkinden, Müller Karl in Pratteln, Schmassmann Daniel in Buchs (St. Gallen), Bommeli Karl in Winterthur, Nerny Henri in Basel, Stoudmann Jules in Lausanne, Müller Jakob in Zürich, Wegmann Gottfried in Zürich, Wobler Adolf in Bern, Meng Florian in Locarno, Roth Ernst in Rapperswil (St. G.), Bolzern Alfred in Luzern, Büchel Alfred in St. Gallen, Müller Eduard in Aarau, Girardelos Berthold in Genf, Mentha Camille in Genf, Hellwig Ernst in Biel, Bänziger Alfred in Lausanne, Flückiger Ernst in Olten, Schiffmann Gottfried in Basel, Schuler Alfred in Zürich, Gnehm Rudolf in Örlikon.

Feldtelegraph.

Zum Major der Hauptmann: Grünenfelder Kaspar in Chur. Zu Hauptleuten die Oberleutnants: Fricker Viktor in Luzern, Held Ernst in St. Immer. Zu Oberleutnants die Leutnants: Lardelli August in Bern, Magnenat Paul in Bern, Rahm Jakob in Genf.

Stabssekretariat.

Zu Leutnants die Adjutant-Unteroffiziere: Niederer Emil in Kappel, Schmid Leonhard in Luzern, Pfister Fritz in Zürich, Bass Jules Viktor in Genf, Zimmermann Hans in Bern, Pricam Jacques in Genf, Gubler Hermann in Strass.

B. Versetzungen. Generalstab.

a. Generalstabskorps. Oberst Schulthess Theodor in Colombier, Stabschef A.-K. II. Oberst Fisch Karl in Bern, Inf. T. D. Oberst de Pury Jean in Neuenburg, Inf. T. D. Oberst Borel Eugen in Genf, Stabschef A.-K. III. Major Perrier Charles in Marin, Kav. T. D. Major Feldmann Markus in Thun, Generalstab. Major Zschokke Eugen in Aarau, Inf. T. D. Major Bäuml in Rapperswil (St. Gallen), Fest.-Tr. T. D. Major Sturzenegger Fritz in Schaffhausen, Kav. z. D.

b. Territorialdienst. I. - Oberst Walther Albert in Bern, T. D. Kommandant des III. Territorialkreises. A.-Oberstl. Jenny Johann in Worblaufen, T. D. I.-Oberstl. Schär Jakob in Langnau, A.-Oberstl. Rufener Gottfried in Langenthal, A.-Major Bass Rudolf in Turin, I.-Major Stamm Heinrich in Schleithelm, S.-Hauptm. Fetscherin Paul in Bolligen, S.-Hauptm. Mützenberg Ernst in Spiez, S.-Hauptm. Tognola Cornelius in Airolo, S.-Hauptm. Contat Charles in Monthey, S.-Hauptm. Staub Johann in Zug, S.-Hauptm. Schönbächler Karl in Andermatt, S. - Hauptm. Erni Josef in Nebikon, V.-Hauptm. Müller Franz in Schaffhausen, S.-Hauptm. Wichser Jost in Balsthal, S.-Hauptm. Ducrey François in Sitten, S. - Hauptm. Schmid Oskar in Wimmis;

S.-Hauptm. Keller E. in Küsnacht (Zürich), S.-Hauptm. Wyrsch J. in Stans, S.-Hauptm. Dorta Thomas in Schuls. S. - Hauptm. Dormann Anton in Ragaz, S. - Hauptm. Meyer Alois in Triengen, S. - Hauptm. Kubli Walo in Zürich, I.-Hauptm. Lüthi Rudolf in Zürich, K.-Hauptm. Hemmann Hans in Hochdorf, K.-Hauptm. Pfeifer Heinrich in Bern (Url.), T.-Hauptm. Froidevaux Henri in Verrières, V.-Oberlt. Hohl Otto in Trogen, S.-Oberlt. Sulser Karl in Mellingen, Vet.-Oberlt. Bertschi Rudolf in Suhr, Vet.-Oberlt. Henchoz Alfred in Chêne - Bourg (Genf), Vet.-Oberlt. Hirt Albert in Dielsdorf, Vet.-Oberlt. Stössel Jean in Bäretswil, Vet.-Oberlt. Eggimann Karl in Schaffhausen (Bern), Vet.-Oberlt. Erzer Theodor in Seewen (Solethurn). (Sämtliche zum Territorialdienst.)

Infanterie.

Oberst Steinbuch Hermann in Zürich, Inf.-Brig. XI. Oberstlt. Richard Emil in Zürich, z. D. Oberlt. Pervangher Gerardo in Airolo, Infanterie Kt. Tessin.

Kavallerie.

Hauptm. Bertschi Hermann in Lenzburg, Kt. Thurgau. Oberlt. Bischoff Wilhelm Eduard in Basel, Guidenkomp. 6. Leut. Real Theodor in Schwyz, Max.-Gew.-Komp. 1. Leut. Tanner Traugott in Landeron, Guidenkomp. 2.

Artillerie.

Major Mange Friedrich in Paris, z. D. Major Maison Charles in Aigle, K.-P.-Abt. II/1. Major Curchod Alfred in Nyon, T. D. Major de Lapalud François in Genf, E. D.

Von kantonalen zueidg. Korps: Hauptm. Durussel Julien in Lausanne, T. D. Oberlt. Jäger Jules in Zürich, Posit.-Komp. 12 L. Oberlt. Bosio Viktor in Turin, Verpfl.-Tr.-Abt. 2.

Genie.

Hauptm. Stöcklin Armin in Burgdorf, z. D. Hauptm. Strehler Emil in Nancy, z. D. Hauptm. Hilfiker Otto in Bern, Telegr.-Komp. 2. Leut. Käch Arnold in Basel, Halbbat. 5/II. Leutn. Nydegger Hans in Bern, Halbbat. 3/I. Leutn. Pestalozzi Anton in Zürich, Halbbat. 7/II. Leut. Amman Julius in Zürich, Eisenb.-Komp. 3. Leutn. Büchi Heinrich in Zürich, Telegr.-Komp. 3. Leut. Zaugg Samuel in Bern, Halbbat. 2/I. Leut. Kästli Ernst in Münchenbuchsee, Eisenb.-Komp. 2. Leut. Reinmann Armin in Interlaken, Telegr.-Komp. 1. Leut. Brühlmann Otto in Ebnat, Kr.-Br.-Abt. 3/II. Leut. Baltensperger Jakob in Aarau, Eisenb.-Komp. 4. Leut. Heierli Hermann in Davos-Platz, Halbbat. 7/II. Leut. Durheim Albert in Bern, Eisenb.-Komp. 1.

Sanität.

Oberstlt. Strelin Alexander in Bern, Div.-Arzt VII. Major Steffen Eduard in Baden, z. D. Major Siegrist Hans in Brugg, Inf.-Brig. XIX. Major Meylan René in Moudon, z. D. Major Hagenbach Karl in Basel, Div.-Arzt VIII. Major Schulthess Hermann in Zürich, Korps-Laz. IV. Major Schlegel Hans in Basel, Korps-Laz. II. Major Rikli August in Langenthal, Div.-Laz. 4. Major Jaunin, Maurice in Genf, Inf.-Brig. XVII. Major Christ Alfred in Basel, Div.-Laz. 3. Major Sturzenegger Karl in Zürich, Div.-Laz. 6.

Veterinärwesen.

Major Chevalley Louis in Yverdon, z. D. Major Hanhart Eduard in Steckborn, Div.-Stab VIII. Major Rich Jakob in Neuhausen, Armeekorps-Stab IV. Hauptm. Boudry Alexis in Oron, Inf.-Brig. II. Hauptm. Huber David in Lausanne, Armeekorps-Stab I. Hauptm. Rossilet Charles in Locle, Kav.-Rgt. 1. Hauptm. Minder Arnold in Bern, Kav.-Regt. 2. Oberlt. Langner Hans in Solothurn, Inf.-Brig. IV.

Verwaltungstruppen.

Oberstlt. Kaufmann Jakob in Winterthur, A.-K.-Stab III. Oberstlt. Hœchner Jakob in St. Gallen, z. D. Major Iff Jakob in Bern, z. D. Hauptm. Suremann Jakob in Bäch-Freienbach, Inf.-Regt. 50. Hauptm. Hofmann Arnold in Bern, E. D. Hauptm. Meyenberg Johann in Baar, S.-Bat. 12 L. II. Hauptm. Gicot Casimir in Landeron, E. D. Hauptm. Inseng Felix in Lausanne, Bat. 102 L. II. Hauptm. Egger Robert in Langnau (Bern), T. D. Mannsch.-Depot, Genietruppen. Hauptm. Gattiker Heinrich in Richterswil, Inf.-Regt. 38. Hauptm. Schäppi Emanuel in Basel, Bat. 120 L. I. Oberlt. Eggenberger Johann in Zürich II, 128 L. II. Oberlt. Strehler Gottfried in Wädenswil, 125 L. I. Oberlt. von Arx Alwin in Zürich, 119 L. I. Oberlt. Bossi Raimondo in Arzo, 132 L. I. Oberlt. Henzi Fritz in Biel, Verw.-Komp. I. Oberlt. Heer Oswald in Marseille, z. D. Oberlt. Strübin Ernst in Langnau, z. D. Oberlt. Huber Ernst in Paradiso-Lugano, Posit.-Art.-Abt. II. Oberlt. Perrin Arthur in Genf, z. D. Oberlt. Gerber Alfred in Steffisburg, z. D. Oberlt. Reichwein Heinrich in Basel, Bat. 48. Oberlt. Stucky Christian in Bern, z. D. Leut. Schnurrenberger Walter in Zürich, z. D. Leut. Du Mont Charles in München, z. D.

Feldpost.

Major Martinaglia Louis in Lugano, z. D.

C. Versetzungen nach Art. 58 der Militärorganisation unter Verdankung der geleisteten Dienste.

Inf.-Oberst Hintermann Robert in Luzern, V.-Oberst Suter Hermann in Bern, Inf.-Oberst Grieb Eugen in Burgdorf, Inf.-Oberstlt. Keller Karl in St. Gallen.

D. Entlassung aus der Wehrpflicht unter Verdankung der geleisteten Dienste.

Infanterie.

Oberstlt. Hartmann Horaz in St. Gallen.

Ausland.

Deutschland. Mit dem Jahre 1907 ist unter der Leitung von Generalleutnant z. D. H. Rohne eine neue militärische Zeitschrift: **Artilleristische Monatshefte** ins Leben getreten. Schon der Name des Herausgebers, der nicht nur jedem Artilleristen, sondern auch jedem sich mit militärischen Fragen beschäftigenden Offizier der andern Waffen bekannt sein muss, bürgt dafür, dass wir mit den Artilleristischen Monatsheften eine Fachzeitschrift erhalten haben, die nur Hervorragendes bringen und über alle artilleristischen Fragen des In- und Auslandes Auskunft geben wird.

Über die Aufgabe, welche sich die Artilleristischen Monatshefte stellen, sagt Generalleutnant Rohne: In jedem Hefte sollen grössere gediegene Abhandlungen und kleinere Mitteilungen aus allen Gebieten der Artilleriewissenschaft gebracht und ständig Auskunft gegeben werden über fremdstaatliche Artillerien-Bewaffung, Organisation, Ausbildung, Verwendung und kriegsgeschichtliche Erfahrungen. Besondere Wert soll auch auf zahlreiche und gute Abbildungen gelegt werden.

Die wichtigsten artilleristischen Bücher sollen besprochen, von den bedeutendsten, in den ausländischen Zeitschriften erscheinenden Aufsätzen Auszüge gegeben werden. Die Titel grösserer in das Artilleriefach einschlagender Veröffentlichungen aus Zeitschriften sollen, nach Stoffgebieten geordnet, allmonatlich zusammengestellt werden, sodass dem Offizier, der sich über einen bestimmten Gegenstand unterrichten will, die Quellen für seine Studien übersichtlich geordnet geboten werden. Ferner sollen die wichtigsten Patente auf artilleristischem Gebiete angezeigt werden.

Dieses hier angedeutete Programm ist nun in der Januar-Nummer im denkbar weitesten Sinne durchgeführt worden: wir finden darin von Generalleutnant Rohne selbst eine äusserst lehrreiche Besprechung der neuen deutschen „Feldbefestigungsvorschrift“ vom 28. Juni 1906. Diese deutsche Vorschrift ist für alle Armeen von grösstem Werte und Interesse, denn in ihr sind die Grundsätze niedergelegt, die deutsche Kriegsanschauung aus den Erfahrungen des russisch-japanischen Krieges ableitet. Der Rohne'sche Aufsatz macht nicht bloss auf überaus klare Art mit dieser Vorschrift bekannt, sondern entsprechend seinem Titel: „Die neue Feldbefestigungsvorschrift und die Artillerie“ lehrt er auch, wie moderne Artillerie sich gegenüber moderner Feldbefestigung zu verhalten hat, um rasch und sicher an ihr Ziel zu gelangen.

Im weitem bringt die erste Nummer einen Aufsatz von Generalmajor Richter über den „Munitionsverbrauch der Feldartillerie in zukünftigen Kriegen“. Fernere Aufsätze sind: Über die artilleristischen Lehren aus dem russisch-japanischen Seekriege, die Entwicklung der Rohrrücklaufeldhaubitze etc. Wie die erste Nummer hinlänglich beweist, so wird diese neue im Verlag von A. Barth, Berlin W, erscheinende Monatschrift nicht bloss den Artillerieoffizieren, sondern den Offizieren aller Waffen des Lehrreichen und geistig Anregenden viel bringen.

Alle Sorten Jagd- und Luxus-Waffen



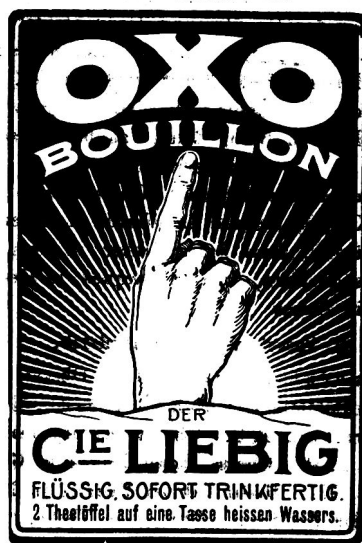
kauft man am besten, billigsten unter 3jähr. Garantie direkt von der

Waffenfabrik

Emil v. Nordheim,

Melitta 1. Thür. in Deutschland.

Haupt Katalog gratis und franko. Ansichtsendung, Teilzahlung an sichere Personen ist gestattet. (H 8,5696)



(H 644 X)

Knoll, Salvisberg & Cie.,

vormals

Speyer, Behm & Cie.

Bern. Zürich I.

Uniformen und Offiziersausrüstungen.

Erstes und ältestes Geschäft der Branche.

Gegründet 1877.

Telephon: { Bern. Telegramm-Adr.: Speyerbehm.
 { Zürich.

Reisende und Muster zu Diensten.